



March for Science: Universität Stuttgart ruft zur Teilnahme auf

Rektor Prof. Wolfram Ressel spricht bei Stuttgarter Kundgebung

Weltweit treten am Samstag, den 22. April 2017 Menschen für den Wert der freien Wissenschaft ein und demonstrieren gegen „alternative Fakten“ und Populismus. Auch die Universität Stuttgart unterstützt den „March for Science“ und ruft ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Beschäftigten und Studierenden zur Teilnahme auf. Der Rektor der Universität Stuttgart und 1. Vorsitzende der Landesrektorenkonferenz Baden-Württemberg, Prof. Dr. Wolfram Ressel, wird bei der Stuttgarter Kundgebung um 10.30 Uhr auf dem Schlossplatz ein Grußwort sprechen.

Seitens der Universität Stuttgart betont Wolfram Ressel: „Die Universität Stuttgart mit ihrer internationalen Ausrichtung in Forschung und Lehre wendet sich entschieden dagegen, wenn – wo und aus welchen Gründen auch immer - wissenschaftlich erwiesene Tatsachen geleugnet, relativiert oder so genannten ‚alternativen Fakten‘ gleichgestellt werden. Konstruktiver Dialog setzt verlässliche Informationen voraus, sonst nimmt nicht nur die Wissenschaft Schaden, sondern auch die Gesellschaft insgesamt. Daher rufen wir die Mitglieder unserer Universität gerne dazu auf, sich an dieser weltweiten Demonstration für die Freiheit der Wissenschaft zu beteiligen. Wissenschaftliche Erkenntnisse als Grundlage des gesellschaftlichen Diskurses sind nicht verhandelbar!“

Die Initiatoren der weltweit stattfindenden „Märsche für die Wissenschaft“ rufen dazu auf, für den Wert von Forschung und Wissenschaft und gegen eine allgemein zunehmende

Hochschulkommunikation

**Leiter Hochschulkommunikation
und Pressesprecher**
Dr. Hans-Herwig Geyer

Kontakt
T 0711 685-82555

Ansprechpartnerin
Andrea Mayer-Grenu

Kontakt
T 0711 685-82176
F 0711 685-82291
hkom@uni-stuttgart.de
www.uni-stuttgart.de



Wissenschaftsfeindlichkeit zu demonstrieren. Weitere Forderungen sind „die deutliche Unterscheidung von gesichertem Wissen und persönlicher Meinung“ sowie wissenschaftliche Erkenntnisse als Grundlage des gesellschaftlichen Diskurses.

In Deutschland finden in mehr als 20 Städten Aktionen statt. Auf der Veranstaltung in Stuttgart sprechen neben Prof. Dr. Wolfram Ressel (Universität Stuttgart) Dr. Anna Christmann (Wissenschaftsministerium), Prof. Dr. Stephan Dabbert (Rektor der Universität Hohenheim), Sarah Graf (AStA-Vorsitzende der Universität Hohenheim), Dr. Annette Ohme-Reinicke (Dozentin Universität Stuttgart und Vorsitzende der AnStifter) sowie Rüdiger Vaas (Giordano-Bruno-Stiftung). Moderator ist Christoph Houtman (Giordano-Bruno-Stiftung Stuttgart/Mittlerer Neckar). Im Anschluss an die Stuttgarter Veranstaltung laden die Initiatoren zur Teilnahme am Tübinger March for Science ein, der um 13.00 Uhr auf der Tübinger Neckarinsel startet.

Weitere Informationen:

March for Science Deutschland: <http://marchforscience.de/>

Kundgebung in Stuttgart: <http://marchforscience.de/auch-in-deiner-stadt/stuttgart/>